

Leitfaden PPP-Eignungstest

Dr. Lukas Summermatter, Manager Pricewaterhouse-Coopers

Dr. Daniel Strecker, Manager PricewaterhouseCoopers

- PPP-Projekte folgen einem international standardisierten Verfahren
- Standards dienen
 - der Senkung der Transaktionskosten
 - der Beschleunigung der Verfahren
 - Zum Methoden- und Wissensaustausch
 - der Förderung und Erleichterung von PPP-Projekten
- Der PPP-Eignungstest ist der erste Schritt im Verfahren

- Der Leitfaden basiert auf internationalen Erfahrungen und Standards, welche auf die Schweizer Verhältnisse adaptiert wurden
- Der Leitfaden soll
 - Zugang zum Thema schaffen
 - Eignungsprüfung erleichtern
 - Standardisierung fördern
- Fokussierung auf Infrastrukturbeschaffungen im Hochbau
 - mit Exkursen zu Tiefbau und Dienstleistungen und zur Sicht des privaten Partners
- Anpassungen des Leitfadens auf Grund der Erfahrungen und Entwicklungen

Gründe für einen PPP-Eignungstest

- Überprüfung der PPP-Eignung eines Projektes
- Erarbeitung von Grundlagen für Entscheide über Lancierung resp. Fortsetzung von PPP-Projekten
- Frühzeitige Erkennung von ungeeigneten Projekten
- Frühzeitige Erkennung von Erschwernissen auf dem Weg zu einem PPP
- Erarbeitung von Grundlagen für den sich ggf. anschließenden Wirtschaftlichkeitsvergleich



Schritt 1: Vorbereitung

- Identifikation der Projektbeteiligten
- Klärung der Verantwortlichkeiten
- Erarbeitung eines Zeitplans
- Festlegung der Ergebnisdarstellung



Schritt 2: Durchführung

- Informationsbeschaffung
- Auswertung und Würdigung der Informationen
- Erstellung von Zwischen- und Endbericht
- Abstimmung der Ergebnisse und Anpassungen

Teil 1: Ausgangssituation und Zielsetzung

Teil 2: Rahmenbedingungen und Umfeld

Teil 3: Eignungskriterien

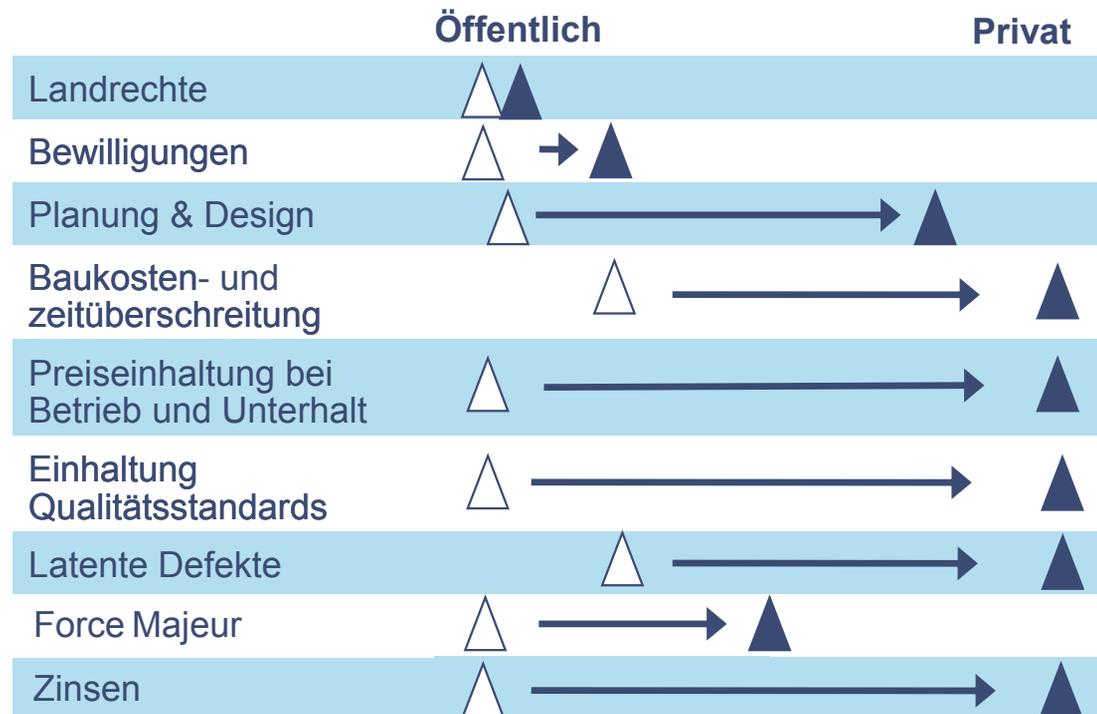
- Eignung der öffentlichen Aufgabe
- Objektive Rahmenbedingungen
- Subjektive Rahmenbedingungen
- Rechtliche Umsetzbarkeit
- Finanzielle Realisierbarkeit
- Bedeutender Leistungsumfang
- Optimale Risikoallokation
- Funktionale Leistungsbeschreibung
- Ausreichendes Projektvolumen
- Angemessener Bieterwettbewerb
- Leistungsorientierter Vergütungsmechanismus

Teil 4: Ergebnisse

- Zwei Aspekte
 - Lebenszyklusansatz: Planung, Bau, Finanzierung und Betrieb
 - Umfang der übertragenen Leistungen im Betrieb
- Je mehr Leistungen an den privaten Partner übertragen werden, desto grösser sind die Optimierungs- und Einsparpotenziale
- Beispiel: Verwaltungsgebäude

- Übertragung aller Risiken möglich, aber kostspielig
- Risiken, die gut übertragbar sind: Fertigstellungs- und Kostenüberschreitungsrisiken in der Bauphase, Betriebsrisiken
- Risiken, die hohe Aufschläge des privaten Partners bewirken können: Baugrundrisiko, Genehmigungsrisiko, Auslastungsrisiko (z.B. Schulen, Betagtenzentren)

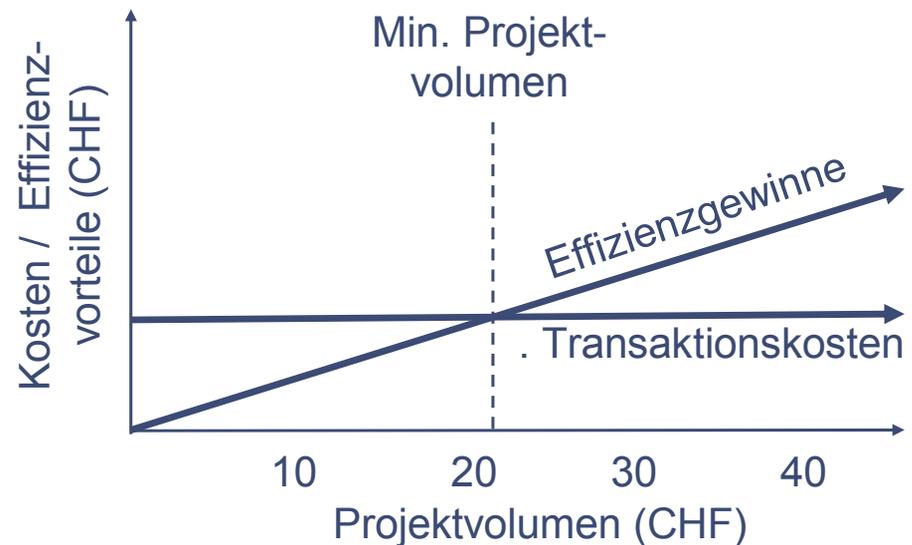
Potenzial verstärkter Risikotransfer auf Private



Ausreichendes Projektvolumen



- Transaktionskosten müssen kompensiert werden können
- Aufwendungen der privaten Bieter für Angebots-erstellung müssen in angemessenem Verhältnis zu den Ertragschancen stehen
- Mindestgrößen aufgrund internationaler Erfahrungen
- Beispiel: Schulprojekte mit mehreren Schulanlagen



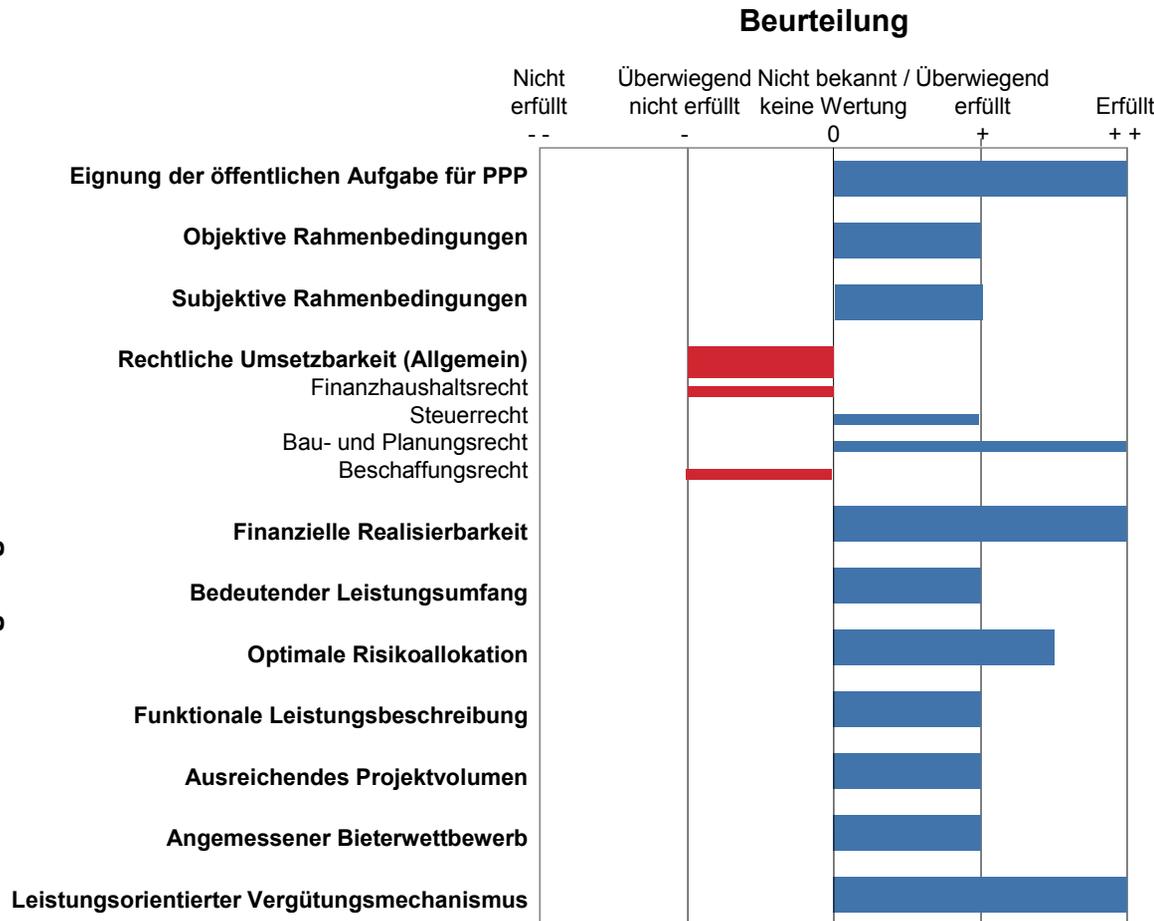
- Marktstruktur: Viele konkurrierende Anbieter führen zu vorteilhafteren Angeboten für die öffentliche Hand
- Beispiele für die Bedeutung der Rahmenbedingungen der Projekte:
 - Strelasundquerung Rügen: Kostenfreie zweite Brücke sollte bestehen bleiben
 - Protonentherapiezentren / medizinische Einrichtungen: Einsparungen im Gesundheitswesen, ggf. Aufbau von Überkapazitäten
- Marktansprache zur Vorabklärung des Interesses der Unternehmen und zur Identifikation der Anforderungen

Ergebnisse PPP-Eignungstest



- Beurteilung der Eignungskriterien
- Würdigung der PPP-Eignung des Projekts
- Erste Überlegungen zur Wirtschaftlichkeit
- Darstellung von Handlungsalternativen (z.B. Ausgliederung, Leistungsauftrag)
- Festlegung des weiteren Vorgehens

Eignungskriterien



Nutzen Sie den Leitfaden PPP-Eignungstest!

Der Leitfaden kann beim Verein PPP Schweiz bezogen werden:

Verein PPP Schweiz
Geschäftsstelle c/o Heinz Gut & Partner AG
Fraumünsterstrasse 19, Postfach 2348
CH-8022 Zürich
Telefon 044 222 04 05
info@pppschweiz.ch
www.pppschweiz.ch

Autoren

Ansprechpartner:

Dr. Urs Bolz, Director, Leiter Kompetenzzentrum PPP
urs.bolz@ch.pwc.com, 058 792 79 41

Dr. Daniel Strecker, Manager PricewaterhouseCoopers
daniel.strecker@de.pwc.com, +49 69 95 85 58 58

Dr. Lukas Summermatter, Manager Pricewaterhouse-
Coopers
lukas.summermatter@ch.pwc.com, 058 792 76 33